



---

30 Jahre Bio Suisse

# BEWEGTE BIO-BEWEGUNG

---

## Regina Fuhrer, Präsidentin Bio Suisse

**Am 1. September 1981 wurde Bio Suisse in Basel gegründet. Seinerzeit hiess Bio Suisse noch VSBLO – Vereinigung Schweizerischer Biologischer Landbau-Organisationen. Der Durchbruch und die erfolgreiche, kontinuierliche Weiterentwicklung des Biolandbaus in der Schweiz ist sicherlich der Weitsicht und der Hartnäckigkeit der Pioniere jener Zeit zu verdanken, über die drei Jahrzehnte hinaus aber auch dem Engagement vieler Menschen, die sich ungeachtet von Trends und persönlichem Eigennutzen mit Überzeugung und Herzblut für den Biolandbau und die Knospe eingesetzt haben.**

30 Jahre jung ist unsere Geschichte, und sie steht in voller Blüte. Die Knospe, unsere Marke, hat sich in der Schweiz zu der Biomarkte mit der grössten Glaubwürdigkeit und dem höchsten Bekanntheitsgrad entfaltet. 2010 gehörten ihr 5'521 Knospe-Landwirtschafts- und -Gartenbaubetriebe an. Sie ist vielerorts zu finden: direkt ab Hof, im Biofachhandel, in Biosupermärkten, bei Detailhändlern wie Coop, Volg, Spar, Globus, Manor. Und auch in der Gastronomie hält sie erfolgreich Einzug.

## Stetiges Wachstum im Überblick

In den letzten 17 dieser 30 Jahre durfte ich im Verband von Bio Suisse mitarbeiten - davon 7 Jahre als Vorstandsmitglied und anschliessend zehn Jahre auch als Präsidentin. Eine Zeit, geprägt von stetiger Weiterentwicklung und Wachstum bei den Knospe-Betrieben. Dieses Wachstum war vor allem Mitte der 90er-Jahre als sehr erfreulich zu bezeichnen und schwächte dann in den ersten Jahren 2000 etwas ab. Wachstum war auch am **Markt** zu verzeichnen mit stetig steigender Nachfrage - auch in schwierigeren Wirtschaftsjahren. Die **Knospe-Produktepalette** brachte mehr Ökologie in den Lebensmittelmarkt. Sie wuchs an mit einer Vielzahl an Angeboten, einem immer breiteren Sortiment - vom Frischprodukt bis zur Fertigpizza. Dies führte insbesondere mit der Entwicklung in der Lebensmittelverarbeitung zu konstanter Überprüfung und Auseinandersetzung darüber, was mit den Bio Suisse Grundsätzen einer möglichst schonenden Verarbeitung vereinbar ist und was nicht. Deshalb stammt beispielsweise in einem Knospe-Früchtejoghurt der Geschmack stets von der Frucht und weder von künstlichen Zusatzstoffen noch von beigefügten Aromen.

Auch das Wachstum unserer **Verbandsleistungen** kann sich sehen lassen. Verschiedene Bereiche auf der **Geschäftsstelle** in Basel haben sich mit dem weiteren Ausbau professionalisiert: der „Qualitätssicherung und -entwicklung“ mit hohen Qualitätsansprüchen - angefangen vom Rohprodukt bis zur Überprüfung jeder Rezeptur - genauso wie unseren Marketingleistungen, der Öffentlichkeitsarbeit und der politischen Einflussnahme auf Bundesebene. Die Verbandsstrukturen und die demokratischen Entscheidungsfindungsprozesse innerhalb von Bio Suisse gewannen zunehmend an Bedeutung. Dies prägt nicht nur die Kultur innerhalb des Verbandes, sondern auch den Stil mit den Partnern in Verarbeitung und Handel sowie die Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette.

Bio Suisse hat auch die **Ausbildungsreform** für die landwirtschaftliche Berufslehre mit dem Modell des Pilotlehrgangs "Bioschule" beeinflusst. Neu wird das dritte Lehrjahr in einem Lehrbetrieb absolviert, mit



ausgedehnten Schulblöcken, vor allem im Winterhalbjahr. Es gibt künftig verschiedene Wege, die zum Titel «Landwirtin oder Landwirt mit Schwerpunkt Biolandbau» führen: über die Bioschule, in Bioklassen oder in Form eines Wahlfachs mit Blockkursen.

Nicht zuletzt ist es der Verdienst unserer **Knospe-Bauernfamilien**, die seit 30 Jahren mit dem biologischen Landbau unter Beweis stellen, dass sich Ökologie und Ökonomie miteinander vereinbaren lassen. Sie haben in all den Jahren unsere Bio Suisse inhaltlich kontinuierlich weiterentwickelt und auf neue Herausforderungen reagiert. Dies geschah gestützt auf fundierte Forschungsarbeiten mit dem Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL). Auch die Einführung der Bio-Verordnung des Bundes im Jahre 1997 ist dem Einsatz der Knospe-Bauernfamilien zu verdanken. So haben die Biobäuerinnen und -bauern wesentlich dazu beigetragen, in die **Agrarpolitik** und damit in die Landwirtschaft der Schweiz Bewegung zu bringen, und sie ernten Akzeptanz dafür.

Wie die aktuellen Zahlen und Fakten an dieser Jahresmedienkonferenz verdeutlichen: Der Biolandbau, unsere Biobewegung, ist weiterhin in Bewegung. Bio Suisse ist gut unterwegs, und die Knospe wird auch in Zukunft neue Blüten treiben.